Mitglieder der Kreisgruppe Mannheim-Heidelberg beim ehrenamtlichen Arbeitseinsatz 1960. Foto: Siebenbürgisches Archiv.

Mit Arbeitseinsatz Geld- und Sachspenden, Herzblut und Sachverstand wurde Schloss Horneck zur Sachsenburg am Neckar aufgebaut. Auch Sie können mit einer steuerlich absetzbaren Spende dafür sorgen, dass es so bleibt!

Unten: Siebenbürgisches Museum Gundelsheim, Zentralraum. Foto: SMG; Oben: Lesesaal der Siebenbürgischen Bibliothek, Foto: Thomas Şindilariu.

Spenden auch Sie 50, 100, 1000 oder 10000 Euro und mehr auf das Konto des Vereins Siebenbürgisches Kulturzentrum „Schloss Horneck" e.V.
bei der Volksbank Heilbronn eG
IBAN: DE19 6209 0100 0409 5440 00
BIC: GENODES1VHN

Der Verein, der als gemeinnützig anerkannt worden ist, stellt Ihnen für Ihre Spenden steuerlich wirksame Spendenbescheinigungen aus.
Ihr Namen wird, wenn Sie nichts dagegen haben – bitte teilen Sie uns mit, ob Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens und der Höhe der Spende einverstanden sind –,

- in der Spenderliste der Siebenbürgischen Zeitung erscheinen,
- bei Spenden ab Euro 10.000,00 Euro die Stiftertafel zieren,
- bei Spenden ab Euro 25.000,00 Euro von einem Zimmer auf Schloss Horneck getragen,
- bei Spenden ab Euro 200.000,00 Euro von einem Saal auf Schloss Horneck getragen.

Als Dank für Spenden ab Euro 200,00 Euro – auch Zuzahlungen auf schon geleistete Spenden – erhalten Sie den Druck des umseitig abgebildeten Aquarells von Renate Mildner-Müller.

JEDE SPENDE IST EIN GLIED DER KETTE, DIE DIE SACHSENBURG AM NECKAR LEBENDIG UND UNSERE GEMEINSCHAFT ZUSAMMENHÄLT.

Verein Siebenbürgisches Kulturzentrum „Schloss Horneck" e.V.
Schloss Horneck · 74831 Gundelsheim am Neckar
Telefon: (01 76) 93 16 66 80 · E-Mail: d.thiess@carlwolff.de
Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.
Karlstraße 100 · 80335 München · www.siebenbuerger.de

SACHSENBURG ERHALTEN

ZUSAMMENHALTEN

SIEBENBÜRGISCHES KULTURZENTRUM SCHLOSS HORNECK

HELFEN SIE, UNSERE ZENTRALEN KULTUREINRICHTUNGEN IN DEUTSCHLAND ZU BEWAHREN

Burg Horneck, um 1200 vom Deutschen Orden erbaut, im Bauernkrieg verwüstet, 1720-1724 zum barocken Schloss umgebaut (oben auf einer Zeichnung von ER um 1965) ist seit 1960 und bleibt die Sachsenburg am Neckar (rechts: Collage Hans-Werner Schuster). Sie wird zu einem lebendigen siebenbürgischen Kultur- und Begegnungszentrum ausgebaut (links: Aquarell von Renate Mildner-Müller).

1960 ist Schloss Horneck in den Besitz des Hilfsvereins der Siebenbürger Sachsen „Johannes Honterus" übergegangen. Hier sind ein Alten- und Pflegeheim entstanden sowie ein siebenbürgisches Kulturzentrum von weltweiter Bedeutung. Der Hilfsverein hat am 3. Juni 2015 Insolvenz angemeldet. Dank gemeinsamer Anstrengung wurde die existenzielle Gefährdung unseres Kulturerbes und des angestammten Sitzes des Siebenbürgischen Museums und des Siebenbürgen-Instituts mit Bibliothek und Archiv abgewendet. Der neugegründete Trägerverein Siebenbürgisches Kulturzentrum „Schloss Horneck" e.V. hat am 1. Oktober Schloss Horneck für 1 Million Euro erworben – schuldenfrei.

SCHLOSS HORNECK BLEIBT DIE SACHSENBURG AM NECKAR!

Damit ist der Verbleib unseres „Nationalmuseums" (Siebenbürgisches Museum Gundelsheim), unserer „Nationalbibliothek" und unseres „Nationalarchivs" (Siebenbürgen-Institut) und anderer Institutionen auf Schloss Horneck möglich. Damit das auch langfristig der Fall ist, muss es als Kultur- und Begegnungszentrum Einnahmen erwirtschaften. Um aber Schloss Horneck für diese neue Nutzung fit zu machen, bedarf es einer guten finanziellen Ausstattung, damit die notwendigen und in einem denkmalgeschützten Gebäude auch kostspieligen Umbaumaßnahmen schnellstmöglich durchgeführt werden.

SCHLOSS HORNECK ALS KULTUR- & BEGEGNUNGSZENTRUM SIEBENBÜRGEN LANGFRISTIG SICHERN!

Der Verein bemüht sich um eine Förderung durch die öffentliche Hand, ist aber dringend auf Spenden angewiesen. Helfen auch Sie! Tragen Sie dazu bei, dass Schloss Horneck

- zum Begegnungszentrum für Tagungen, Seminare, Klassen- und HOG-Treffen wie auch private Feste ausgebaut werden kann und dass dort weiterhin
- das kollektive Gedächtnis unserer Gemeinschaft residiert,
- Zeugnisse unserer bald 900-jährigen Geschichte gesammelt und der Öffentlichkeit präsentiert werden,
- diese Geschichte erforscht und der Öffentlichkeit wie unseren Nachkommen zur Kenntnis gebracht wird.

TRAGEN SIE DAZU BEI, DASS STEIN UND ALTE MAUERN MIT LEBEN ERFÜLLT WERDEN UND NICHT ZÖGERND BRÖCKELN ...